

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 323

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Taxes de patente des voyageurs de commerce. — Die elektrotechnische Industrie in Oesterreich. — Aerztliches Personal in der Schweiz.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA PROVIDENCE, Compagnie anonyme d'assurances sur la vie, à Paris.

Le domicile juridique pour le Canton de Neuchâtel est élu chez
M. Alexandre Coste, à Neuchâtel, en remplacement de M. Armand Perrin,
en dite ville. (D. 98)

Lausanne, le 30 août 1902.

Le mandataire général pour la Suisse:
Louis Genton.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

Wir verzeichnen als Rechtsdomizil für den Kanton Uri an Stelle des
bisherigen: Herrn Joseph Werner Lusser in Altdorf. (D. 99)

Basel, den 30. August 1902.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt & Stühelin.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
glaubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährpflichtige bei-
wohnen.

Ct. de Berne. Office des faillites de Delémont. (416)
Failli: Serrati, Jacques, ci-devant négociant à Glovelier, actuelle-
ment en fuite.

Date de l'ouverture de la faillite: 28 août 1902.
Première assemblée des créanciers: Jeudi, 4 septembre 1902, à 2 heures
de relevée, au bureau de l'office des faillites de Delémont.
Délai pour les productions: 3 octobre 1902.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Wald. (397)
Im Konkurse des Kündig-Egli, Johannes, Handlung im Schlipf,
Wald, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkurs-
amt Wald zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 9. September 1902
beim Einzelrichter des Bezirksgerichts Hinwil durch Einreichung einer
Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als
anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Berne. Office des faillites de Delémont. (417)
Successions répudiées des époux Dienit, Joseph, et Annette,
née Monnin, en leur vivant à Courtételle.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 septembre 1902.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (433)
Gemeinschuldner: Wunderli, R., Darmhandlung und Fleischexport-
geschäft, Militärstrasse, in Luzern.
Anfechtungsfrist: Bis 17. September 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (424)
Gemeinschuldner: Wassermann-Süffert, Adolf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. September 1902.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Schaffhausen. (425)
Gemeinschuldner: Faedo, Giuseppe, z. «Viktoria», in Neuhausen.
Anfechtungsfrist: Bis 13. September 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de la Vallée, au Sentier. (415)
Succession répudiée de Piquet, Emile-Ami, négociant, à l'Orient.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 septembre 1902.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (419)
Im Konkurse des Lenzlinger, Edwin, Baumeister, Pflanzschul-
strasse Nr. 174, in Zürich III, liegt der abgeänderte Kollokationsplan den
beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 13. September 1902 beim
Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch
Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigen-
falls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Stadt. Konkursverwaltung der Basler Sparkasse (426)
(Dr J. Goetzinger) in Basel.
Gemeinschuldnerin: Genossenschaft Basler Sparkasse.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. September 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 266.) (L. P. 266.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (418)
Gemeinschuldner: Schoop, Johann Konrad, gew. Inhaber der
Firma «J. Schoop», Getreidehändler, in Bern.
Datum des Schlusses: 29. August 1902.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Broye, à Estavayer. (432)
Failli: Badoud, Edouard, à Domdidier.
Date de la clôture: 25 août 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. St. Gallen. Konkursamt Unterrheinthal in Thal. (429)
Gemeinschuldner: Heller-Hess, U., Weinhandlung, in Rheineck.
Datum des Widerrufs: 29. August 1902.

Kt. Thurgau. Bezirksgericht Diessenhofen in Romanshorn. (428)
Gemeinschuldner: Schmid, Konrad, Fruchthändler, in Basadingen.
Datum des Widerrufs: 1. September 1902.

Konkursstelgerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (420/23)
Mittwoch, den 10. September 1902, nachmittags 3 Uhr, werden im
Restaurant Buol, zum «Grütl», Seefeldstrasse 77, in Zürich V, gegen bar
öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse des Imhoof, Eduard, Weinhändler, in
Zürich V:
Fr. 30,000, Schuldbrief vom 27. August 1901 auf Grundeigentum in
Zürich V.

2) Aus dem Konkurse Imhoof Amsler & Co in Zürich V:
Fr. 20,000, Schuldbrief vom 28. Juni 1901 auf Grundeigentum in
Zürich V.

Fr. 9,000, Schuldbrief vom 14. April 1892, dito.
Fr. 10,000, Schuldbrief vom 25. Juni 1878 auf Grundeigentum in
Zürich V.

Eine Aktie des Stadttheaters Zürich.
3) Aus den Konkursen Budliger, Josef Otto, Parfumeur, in
Zürich V; Aktiengesellschaft «Biene» in hier und Laubacher,
Jak., Tapetenhändler, in Zürich V:
Eine grosse Zahl Buchguthaben.

4) Aus dem Konkurse der Firma E. Iselin-Aeschbacher in
Zürich V:
Fr. 5,500, Schuldbrief, haftend auf Liegenschaften in Küsnacht.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Fribourg. Président du tribunal de la Gruyère, à Bulle. (430)

Débiteur: Moret, Alphonse, commerce de bois, à La Tour-de-Trême.

Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 8 septembre 1902, à 2 heures du jour, à la salle du tribunal, à Bulle.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.)

(L. P. 808.)

Kt. Schwyz. Präsidium des Bezirksgerichts Schwyz. (427)

Schuldner: Steiner, Franz, Metzger und Heuhändler, in Ibach-Schwyz.

Datum der Bestätigung: 18. August 1902.

Verwerfung der Bestätigung des Nachlassvertrages.

Refus d'homologation du concordat.

(L. E. art. 308 c 309.)

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (431)

Faillis:

Havard, John, marchand de tissus, Place du Cirque, à Genève.

Herschel, Charles, fabricant de sièges anglais, Square du Stand, à Genève.

Date du refus d'homologation: 1^{er} septembre 1902.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Fribourg.

1902. 29. August. Der Inhaber der Firma J. G. Thönen-Brügger in Fribourg (S. H. A. B. vom 24. Juli 1883) nennt als Natur des Geschäftes: 1) Tuch- und Schuhwarengeschäft; 2) Betrieb des Hotels und Pension «des Alpes und Terminus» beim Bahnhof in Fribourg.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1902. 1^{er} septembre. Le chef de la maison Césarine Clément, à Fribourg, est Césarine née Biemann, femme de Nicolas Clément, d'Epandes, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Epicerie, débit de vin. Bureau et magasin: rue de Morat n° 257.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 1. September. Die Firma Jos. Martin Mäder in Mörschwil (S. H. A. B. vom 2. November 1894, pag. 978) ist infolge begründeten Begehrens des Inhabers gelöscht worden.

1. September. Die Inhaber der Firma Arthur Steiger & Co., mit bisherigem Domizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 288 vom 20. August 1900, pag. 1155) haben dasselbe nach Langgasse (pol. Gde. Tablat), Farbputzstrasse 15, verlegt.

Vaud — Vand — Vaud

Bureau d'Aigle.

1902. 1^{er} septembre. Le chef de la maison Albert Ducas, à Aigle, est Albert fils de Clément Ducas, de Neuf Brisach (Alsace) domicilié à Aigle. Genre de commerce: Tissus et confections. Bureaux et magasins: Maison capré.

1^{er} septembre. La société en commandite Ed. Payot et C^{ie}, à Bex (F. o. s. du c. du 2 juin 1891) déclare révoquer la déclaration de dissolution et de radiation inscrite le 26 juillet 1902 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 29 juillet suivant, n° 285, page 1157. La société subsistera seulement pour sa liquidation qui sera opérée par les soins de l'associé indéfiniment responsable Edouard Payot à Bex.

1^{er} septembre. Le chef de la maison Ed. Payot, à Bex (F. o. s. du c. du 29 juillet 1902, n° 285, page 1137), rectifie l'inscription faite au

registre du commerce le 26 juillet 1902 dans ce sens qu'il ne reprend pas l'actif et le passif de la société Ed. Payot & C^{ie} laquelle entre en liquidation.

Bureau de Cossonay.

1^{er} septembre. Le chef de la maison Henri Grandjean, à Eclépens, est Henri, fils de Julien Grandjean, de Bellerive, domicilié à Eclépens. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, chaussures, charcuterie, tabac et cigares etc.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 30 août. La société en nom collectif Salzmänn et Jacot, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 janvier 1902, n° 15), est dissoute depuis le 28 août 1902.

La maison Charles-Numa Salzmänn, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Charles-Numa Salzmänn, de Eggiwyl (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds, a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «Salzmänn & Jacot». Genre de commerce: Outils et fournitures d'horlogerie en gros. Bureaux: 3, Rue de la Promenade.

1^{er} septembre. La maison «Zivy frères», 13, Rue Montholon, à Paris (société de fait, composée de Jules Zivy et de Charles Zivy, tous deux citoyens français, domiciliés à Paris), a créé le 1^{er} août 1902 une succursale à La Chaux-de-Fonds, sous la raison Zivy frères, et a donné procuration pour les affaires de cette succursale à Moïse Droyfuss, de Combes, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Horlogerie. Bureau: 14, Rue Léopold Robert.

Bureau du Locle.

30 août. Le chef de la maison Alex. Matthey-Dumont, à la Brévine, est Ulysse-Alexandre Matthey-Jaquet allié Dumont, originaire de la Brévine et du Locle, domicilié à la Brévine. Genre de commerce: Charcuterie.

30 août. Le chef de la maison F. Garnache, au Bredot (Brévine), est Faron Garnache, originaire des Gras (Canton de Morteau, France) domicilié au Bredot (Brévine). Genre de commerce: Epicerie et café-restaurant.

1^{er} septembre. Le chef de la maison A. Perroud-Hirt, à la Brévine, est Alcide-Edouard Perroud, allié Hirt, originaire des Verrières, domicilié à la Brévine. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, cigares, vins, liqueurs, poterie, droguerie etc.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 30 août. La procuration qui avait été conféré à Alexandre Collet père, par la maison Joseph Collet et C^{ie}, agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1896, pag. 1389), est radiée ensuite du décès du titulaire des dits pouvoirs.

30 août. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée générale des actionnaires du 5 août 1902, la société anonyme dite Compagnie Genevoise des Tramways électriques, ayant son siège à la Jonction (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 8 juillet 1901, page 978), a nommé comme administrateurs, Henry-A. Butters, et Henry-Percy Bradford, domiciliés à Genève, en remplacement de Stephen-D. Field et Tony Laval, démissionnaires.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Pointage du mois de août 1902.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	2,568	41,499	44,067
2. Chaux-de-Fonds	32,901	4,637	38,938
3. Delémont	900	7,631	8,531
4. Fleurier	687	11,060	11,747
5. Genève	1,010	8,582	9,592
6. Granges (Soieure)	198	28,860	29,058
7. Locle	4,935	5,598	10,533
8. Neuchâtel	—	1,112	1,112
9. Noirmont	850	34,331	35,181
10. Porrentruy	24	15,409	15,433
11. St-Imier	656	16,961	17,617
12. Schaffhouse	—	7,753	7,753
13. Tramelan	—	37,681	37,681
Total	44,129	221,464	265,593

Berne, le 1^{er} septembre 1902.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Le Soleil Sécurité Générale

Compagnie d'assurance contre les accidents, à PARIS.

Actif.

Bilan au 31 décembre 1901.

Passif.

fr.	ct.	
7,500,000	—	Actions, capital non appelé.
761,376	80	{ fr. 247,255. 85. Immeuble, cité d'Antin, 7.
		{ » 514,120. 95. Immeuble, Rue Mogador, 23, sommes payées à valoir.
8,195,715	43	{ fr. 1,497,281. 95 Rente 3 % (44,400).
		{ » 3,900,426. 30 Rente 3 1/2 % (127,750).
15,154	90	{ » 2,798,007. 18 Oblig. de Chemins de fer français (6,650).
		Nues propriétés de fr. 1,372 rente 3 %.
202,936	45	{ fr. 9,631. 55 Espèces en caisse
		{ » 3,832. 10 Banque de France
		{ » 188,644. 95 Crédit lyonnais Caisse.
		{ » 827. 85 Crédit industriel
15,074	35	{ fr. 461. 15 Effets à recevoir
		{ » 14,613. 20 Quittances à encaisser
103,403	68	Compte général des agences.
57,762	05	Intérêts acquis au 31 décembre 1901.
12,960	—	Avances à l'état (impôt sur dividende 1901).
16,864,383	66	(B. 65)

fr.	ct.	
10,000,000	—	Actions, capital social
		{ Réserve statutaire fr. 2,000,000. —
		{ Fonds de prévoyance » 109,238. 97
		{ Réserve pour éventualités » 710,000. —
		{ Capitaux des rentes viagères et tempor. suiv. tables R. F. 3 1/2 % » 172,452. 22
181,764	79	Fonds de prévoyance du personnel
41,176	55	Intérêts et dividendes arriérés
264,625	—	Cautionnements des agents
7,936	80	Rentiers (arr. des rentes échues)
16,439	38	Commissions à payer
426,406	—	Primes précomptées
551,320	90	Provisions des assurances
626,770	67	Comptes courants divers
1,046,105	—	Sinistres restant à régler
116,412	05	Prélèvement statutaire
540,000	—	Intérêts et dividendes 1901
53,735	33	Solde du compte de profits et pertes
16,864,383	66	

Lausanne, le 21 août 1902.

Le mandataire général pour la Suisse:

E. Moret, Notaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Taxes de patente des voyageurs de commerce.

Touchant la question de la prescription des contraventions à la loi fédérale sur les taxes de patente des voyageurs de commerce, le tribunal fédéral (Cour de cassation) a rendu, le 30 décembre 1901, un arrêt dont les considérants essentiels sont reproduits ci-dessous:

La jurisprudence du tribunal fédéral a constamment admis que la loi sur la poursuite des contraventions aux lois fiscales ne s'applique pas, nonobstant son titre, d'une façon générale à toutes les contraventions aux lois de police de la Confédération; mais qu'elle s'applique exclusivement aux délits et contraventions commis au préjudice de l'administration fédérale, c'est-à-dire aux délits et contraventions portant une atteinte directe aux droits de la Confédération (voy. notamment Arrêts du Trib. féd., Rec. off. t. XVI p. 283, cons. 1). Et l'on ne peut considérer comme des délits commis au préjudice de l'administration fédérale les contraventions à la loi fédérale sur les taxes de patente, puisque aussi bien cette loi, dans la mesure où elle revêt le caractère d'une loi fiscale, n'intéresse que le fisc des cantons, et non le fisc de la Confédération. Il suit de là que la loi fédérale sur laquelle le jugement est motivé touchant la question de prescription, a été faussement appliquée à un cas relevant de la loi sur les taxes de patente, en sorte que le jugement doit être cassé.

Plus délicate est la question de savoir si la prescription des contraventions à la loi sur les taxes de patente est régie par le droit fédéral — à l'exclusion de la loi sur la poursuite des contraventions fiscales — ou par le droit cantonal. On ne saurait en tout cas admettre qu'en l'absence d'un texte réglant spécialement la prescription des infractions à la loi susvisée, ces infractions ne soient sujettes à aucune prescription quelconque. La nature des choses et l'ordre public commandent une solution différente. Force est donc de combler, par voie d'interprétation, la lacune de la loi spéciale. A cet égard, et tout d'abord, il ne peut être question d'appliquer par analogie en l'espèce les dispositions des lois pénales fédérales spéciales, comme par exemple, celles de la loi sur les marques de fabrique; les délais de prescription qu'elles instituent ne font manifestement règle que pour les délits qu'elles visent et répriment (Cf. von Waldkirch, Die Staatsaufsicht über die privaten Versicherungsunternehmungen in der Schweiz, p. 102). La loi sur la poursuite des contraventions fiscales étant inapplicable, le code pénal fédéral du 4 février 1853 est la seule loi fédérale dont l'application puisse être discutée; il convient donc d'examiner si la loi sur les taxes de patente, muette sur la prescription, doit être complétée sur ce point par les dispositions du code pénal fédéral ou par celles de la législation cantonale. La doctrine est la-dessus divisée (voir d'une part: Stos, Grundsätze des schweizerischen Strafrechts, I, p. 49, et Zeitschrift für schweizerisches Strafrecht, III, p. 249 et sv.; d'autre part: Meili, Zeitschrift für schweizerisches Strafrecht, VIII, p. 74 et sv., von Waldkirch, op. cit. p. 101 et sv., von Orelli, Kommentar zum Bundesgesetz betreffend Urheberrecht, p. 98, relativement à la complicité et à la tentative). On peut observer à cet égard ce qui suit: L'application du code pénal fédéral est conforme au principe général d'après lequel les lacunes d'une loi fédérale doivent être supplées par l'autorité d'autres actes du législateur dont cette loi émane, soit par le droit fédéral. Or le code pénal fédéral régle la matière de la prescription dans sa partie générale, art. 34. En vertu du principe général sus-énoncé, c'est cette disposition qu'il convient d'appliquer dans les cas où une loi pénale accessoire de la Confédération ne renferme pas de textes spéciaux sur la prescription. A cette considération tirée du droit public s'ajoute celle des avantages pratiques et de l'opportunité: la solution proposée offre une réglementation uniforme de la prescription pour tout le territoire de la Confédération, tandis qu'autrement un seul et même délit serait sujet, suivant les cantons, à des délais de prescription différents, — d'où résulterait un état de choses incompatible avec l'unification du droit qu'on a voulue, et choquant au point de vue de la logique. — On ne peut méconnaître d'autre part que certaines raisons assez fortes militent en faveur de l'application des délais de prescription du droit cantonal. Non pas qu'on puisse soutenir (avec Meili et d'autres): qu'en principe, et jusqu'à la révision constitutionnelle de 1898, le droit pénal est demeuré de la compétence des cantons; que les attributions législatives de la Confédération dans cette matière sont restées limitées à certains domaines spéciaux; que les lacunes de la législation fédérale doivent dès lors être supplées par les actes du législateur cantonal.

Une semblable argumentation ne serait pas de nature à ébranler le principe général posé plus haut. Du moment qu'un certain domaine est régi par le droit pénal fédéral, il est clair qu'il n'y a plus de place dans ce domaine pour la législation cantonale. On ne saurait pas non plus attacher d'importance au fait que diverses lois fédérales — et notamment la loi sur les taxes de patente — réservent aux cantons la procédure; puisque, aussi bien, ces lois n'ont apparemment pas entendu envisager les questions de prescription comme des questions de procédure. — Mais un autre argument serait plus sérieux. Il est très contestable, dira-t-on, que les dispositions formulées dans la partie générale du code pénal fédéral de 1853 soient applicables non seulement aux délits prévus et réprimés dans la partie spéciale de cet acte législatif, mais encore indistinctement à tous les crimes, délits et contraventions prévus et réprimés par les lois de la Confédération. Un bon nombre de textes du code de 1853 parlent des «peines statuées par le présent code» (art. 1^{er} relatif au champ d'application du code; art. 27 relatif au discernement) ou se réfèrent en termes formels aux «peines statuées dans la partie spéciale du présent code» (art. 41 relatif au dol). Il faut bien reconnaître aussi que les dispositions du code pénal relatives à la prescription ne sont guère appropriées à la réglementation des simples contraventions le plus ordinairement visées par les lois pénales accessoires de la Confédération, et notamment par la loi sur les taxes de patente.

Toutefois, ces considérations ne peuvent être décisives si on les met en balance avec les avantages pratiques sus-énoncés de l'autre solution. C'est en se plaçant essentiellement au point de vue de l'opportunité qu'il convient de trancher le débat dans le sens de l'application des dispositions du code pénal fédéral.

Verschiedenes — Divers.

Die elektrotechnische Industrie in Oesterreich. In der «Volkswirtschaftlichen Wochenschrift» entwirft B. Neufeld auf Grund von direkten Erhebungen und sonstigen der Öffentlichkeit zugänglichen Daten ein Bild der gegenwärtigen Lage der elektrotechnischen Industrie in Oesterreich. Es sind in dieser Industrie ohne Berücksichtigung der Privatfirmen und kommunalen Betriebe aktiengesellschaftlich ungefähr 90 Millionen Kronen Kapital investiert; wenn man Ungarn dazurechnet, so ergibt sich ein Betrag von rund 120 Millionen Kronen, wobei aber zu berücksichtigen ist, dass einzelne österreichische Institute in Ungarn Tochtergesellschaften gegründet haben, deren Aktien sie in ihren Portefeuille behielten, sodass diese Beträge von den 120 Millionen Kronen in Abzug zu bringen wären. Die grössten in Betracht kommenden Gesellschaften sind nach dem von ihnen verfolgten Zweck in zwei Gruppen zu teilen. Die erste Gruppe

sind die reinen Stromlieferungsunternehmen; hieher gehören die drei Gesellschaften, welche Wien mit elektrischem Strom versorgen, und zwar die Allgemeine österreichische Elektrizitätsgesellschaft, die Internationale Elektrizitätsgesellschaft und die Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft. Hinsichtlich dieser Gesellschaften, welche eigentlich bloss ein lokales Interesse in Anspruch nehmen, ist zu bemerken, dass ihnen in dem von der Kommune Wien erbauten grossangelegten Werke für Beleuchtung und Kraftübertragung ein sehr gewichtiger Konkurrent entstanden ist.

Die zweite Gruppe bilden die eigentlichen elektrotechnischen Fabriken, zu welchen die Aktiengesellschaft Siemens & Halske, die Österreichischen Schuckertwerke, die Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft und die Österreichische Union-Elektrizitäts-Gesellschaft gehören. Zwei kleinere Institute, wie die Aktiengesellschaft Kolben & Co. in Prag und die Gesellschaft für elektrische Industrie, Wien, seien der Vollständigkeit halber beiläufig erwähnt.

Was nun die einzelnen Gesellschaften betrifft, so ist wohl bekannt, dass die Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft hauptsächlich mit der Ausgestaltung und Betriebsführung der Wiener elektrischen Strassenbahnen beschäftigt ist. Ein bedeutungsvolles Studienobjekt bildet ferner die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Wiener Stadtbahn. Von sonstigen grösseren Arbeiten mag der Bau einer elektrischen Kraftstation für den Bergwerksbetrieb in Kladno (für das Aerar) mit dem Kostenaufwand von zirka 2 Millionen Kronen, ferner ein elektrischer Lastenaufzug für die Staatsbahnstation in Lemberg angeführt werden. Siemens & Halske erhielten ferner im laufenden Jahre die Konzession für die «Elektrische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft», deren Finanzierung und Ausbildung im Zuge begriffen ist. Die grösste Arbeit der Österreichischen Schuckertwerke ist der Bau des Licht- und Kraftwerkes für die Gemeinde Wien. Diese kolossale und erstklassige Anstalt ist schon im Betriebe und funktioniert sehr gut. Derzeit sind die Schuckertwerke mit der Umwandlung der Neuen Wiener Tramway auf den elektrischen Betrieb beschäftigt; eine der Linien soll noch dieses Jahr dem Verkehr übergeben werden. Das Unternehmen leitet ferner die Studien über die Einrichtung eines Schnellverkehrs von Wien nach Baden mittels der Wiener Lokalbahn — ein Projekt, das voraussichtlich zur Verwirklichung gelangen dürfte. Von sonstigen grösseren Arbeiten sei der Bau eines Elektrizitätswerkes in Reute und die Erweiterung der Tramways in Krakau erwähnt. Insbesondere auf dem Gebiete der Kraftübertragung für industrielle Zwecke sind die Schuckertwerke gut beschäftigt; derzeit befinden sich gegen hundert derlei Anlagen grösseren und kleineren Umlanges in Arbeit. Die Schuckertwerke haben gegenwärtig einen Stand von zirka 1200 Arbeitern.

Die Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft führt eine Wasserkraftanlage von 2000 HP in Lebring aus. Es werden hiezu die Wasser der Mur benutzt und die Kraft auf eine Entfernung von 35 Kilometer übertragen werden. Diese Anlage ist insofern interessant, als dabei zum ersten Male in Oesterreich eine Spannung von 20,000 Volt zur Anwendung gelangt. Das Unternehmen beschäftigt sich weiter mit dem Bau von elektrotechnischen Anlagen (darunter eine im Auslande) von zusammen rund 800 HP; mit einer Werkstatteinrichtung in Linz, Staatsbahndirektion in Bregenz, mit einer Bergwerksanlage für die Oberschlesischen Kohlen- und Koks-werke in Gottesberg für die teilweise Förderung und Wasserhaltung, mit dem Bau von Zentralstationen in Pfünz, St. Johann, Bludenz, Strassnitz etc. Der Arbeiterstand beträgt über 450 Mann.

Die Österreichische Union-Elektrizitäts-Gesellschaft ist finanziell interessiert an den elektrischen Strassenbahnen in Brünn, Brüx, Aussig, Triest-Opicina, an den Elektrizitätswerken in Aussig, Brüx, Mittersill, Schladers, Gmünd (Kärnten), Weitra, Lilienfeld, Raabs; ferner sind grössere Anlagen in Fabriken und Bergwerken in Arbeit, darunter für die Krainische Industriegesellschaft (und zwar für die Werke in Assling und Triest-Servolle), für die Firma Vogel & Noot in Wartberg, für Gebrüder Böhler in Kapfenberg und schliesslich für das Wiener Brauhaus in Rannersdorf. Es sind derzeit gegen 300 Arbeiter eingestellt.

Was den Export österreichischer elektrotechnischer Erzeugnisse betrifft, so kann man von einem solchen eigentlich gar nicht reden. Die wesentlichste Ursache liegt vielleicht darin, dass die österreichischen Unternehmungen zum grössten Teile Tochterunternehmungen solcher Gesellschaften sind, die auch in den andern in Betracht kommenden Ländern analoge Institute ins Leben gerufen haben, so dass eine Konkurrenz von dieser Seite ausgeschlossen ist.

Im Jahre 1904 wird mit dem Bau der österreichischen Wasserstrasse begonnen werden; wenn schon nicht alle projektierten Kanäle, so wird doch sicher der Donau-Oder-Kanal in Angriff genommen werden, und es ist bei dem heutigen Stande der technischen Entwicklung gar keine Frage, dass sowohl für die Traktion der Kähne als auch für die Ueberwindung der Höhenunterschiede die elektrische Kraft zur Anwendung kommen wird, gleichgiltig, ob man sich für das Schleusensystem oder das System der schiefen Ebene entschliesst. Hier winkt aber der elektrotechnischen Industrie ein grosses Feld jahrelanger Betätigung, und so ziemlich alle Gesellschaften rüsten sich schon jetzt, um einen entsprechenden Anteil an diesen Arbeiten zu erlangen.

— Aerztliches Personal in der Schweiz. 1. Januar 1902. Dem sanitär- und demographischen Wochenbulletin entnehmen wir folgende Statistik der schweiz. Medizinal-Personen:

Kantone	Wohnbevölkerung (Volkszähl. v. L. Dez. 1900)	Aerzte	Auf 1 Arzt kommen Einwohner	Zahnärzte	Auf 1 Zahnarzt kommen Einwohner	Apotheker	Auf 1 Apotheker kommen Einwohner	Hebammen	Auf 1 Hebamme kommen Einwohner
Zürich	491,086	314	1,372	46	9,370	53	8,183	396	1,088
Bern	589,433	292	2,018	34	17,336	61	9,663	516	1,148
Lucerne	146,619	98	1,496	14	10,465	13	11,271	133	1,102
Uri	19,700	6	3,283	—	—	2	9,850	34	579
Schwyz	65,385	29	1,910	2	27,692	4	13,846	61	908
Obwalden	15,260	10	1,526	1	15,260	1	15,260	15	1,018
Nidwalden	13,070	11	1,190	2	6,535	—	—	18	1,006
Glarus	33,349	20	1,617	1	32,349	2	16,175	37	874
Zug	26,093	19	1,321	4	6,273	3	8,364	21	1,195
Freiburg	127,951	39	3,251	5	25,590	20	6,397	125	1,028
Solothurn	100,762	41	2,458	7	14,394	7	14,394	132	763
Baselstadt	112,227	111	1,011	33	3,401	28	4,008	39	2,977
Baselst. l.	68,497	80	2,283	—	—	2	34,248	80	866
Schaffhausen	41,514	28	1,488	4	10,373	10	4,151	60	692
Appenzell A.-Rh.	55,281	25	2,211	2	27,640	3	18,427	36	1,535
Appenzell I.-Rh.	15,495	6	2,699	1	13,499	1	13,499	7	1,928
St. Gallen	250,285	138	1,814	20	12,514	22	11,377	262	993
Graubünden	104,520	116	909	13	8,040	17	6,150	181	577
Argau	204,498	104	1,965	14	14,750	35	5,899	272	759
Thurgau	115,221	61	1,856	8	14,153	12	9,435	119	961
Tessin	138,685	98	1,414	7	19,905	47	2,950	109	1,273
Vaud	281,579	183	1,497	49	5,472	86	3,272	269	1,046
Valais	114,338	81	3,691	3	38,146	17	6,731	195	637
Neuchâtel	126,279	84	1,503	18	7,015	32	8,940	65	2,800
Genève	182,609	163	785	60	2,652	56	2,363	100	1,326

1 Schweiz. 3,315,443 2,066 1,605 338 8,573 584 6,396 3,257 1,108

Für rasche
und beste
Lieferung von**TRANSMISSIONEN**

ist speziell eingerichtet (201)

**Maschinenfabrik und Glesserei
Heinrich Blank, Uster.****DE VILLARS****CHOCOLADE.**Die von Kennern bevorzugte Marke
ist in kurzer Zeit zum Liebling der
feinen Welt geworden. (950)**Gros Papierhandlung Detail
Rudolf Furrer, Zürich**

13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen
für Kaufm., Geschäfte u. Administrationen.**Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.
Geschäftsbücherfabrikation.**

Patentinhaber des (1844)

Verbesserten Schapirographen,
bisher u. billiger Vertriebsapparat.Prospekte über letzteren, Kopierpressen-
sowie vollständiger Preis-Courant stehen
gerne zu Diensten.**Maschinentechnisches Bureau,
Zürich,**Münsterhof 3 III, liefert Projekte, Be-
rechnungen, Kalkulationen, Zeich-
nungen, Pausen, Lichtpausen, Pa-
tentzeichnungen, Ratschläge etc. Ab-
solute Diskretion. Besprechungen
auch Sonntags. (1360)**Weinbranche.**Zuverlässiger, branchekundiger
Mann, mit ostschweizerischer Kund-
schaft bekannt, sucht in respektabler
Weinhandlung Stelle, event. Depot.
Gef. Offerten sub Chiffre Z S 6363 an
Rudolf Mosse, Zürich. [1675]**Macofeinspinnerei.** (1671)Technischer Direktor, verheiratet,
Mitte 30er, energischer Charakter,
Spezialist in Karderie u. Kammerei,
routiniert, Baumwoll- u. Garnkenner,
15jährige Spinnereipraxis, z. Z. im
Auslande in Stellung, sucht dauerndes
Engagement in deutschsprachiger
Gegend d. Schweiz oder Deutschland.
Prima Referenzen. — Offerten sub
Z J 6584 an Rudolf Mosse, Zürich.Ital. Schweiz. **Castagnola-Lugano,** Ital. Schweiz.**Pension Villa Moritz**in südlichster und geschüttester Lage (Temperatur 3° höher als
Lugano). Bevorzugter Winteraufenthalt (Warmwasser-Zentralheizung).
Veranden und Terrassen, Bäder, Telefon, Garten. Mässige Preise.

[1665]

Der Eigentümer: **F. X. Mayer-Sartory.****SOCIÉTÉ DES TRAMWAYS LAUSANNOIS.****Concours pour l'exécution des travaux de couverture et ferblanterie du
bâtiment d'administration des Tramways Lausannois, en Prélaz.**La société des Tramways Lausannois met au concours les travaux de
couverture et ferblanterie du bâtiment d'administration de son nouveau dépôt.Les cahiers des charges et formules de soumission sont déposés au
bureau de M. A. Palaz, ingénieur, 54, Avenue de Rumine, Lausanne, où
les intéressés peuvent en prendre connaissance du 3 au 9 septembre 1902,
chaque jour de 10 heures à midi.Les soumissions, sous pli cacheté, devront être déposées avant le
13 septembre 1902, à midi, au bureau de M. A. Palaz, ingénieur. [1676]**Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse,
Zürich.**Vermittlung von Kapitalanlagen. | Eröffnung laufender Rechnungen.
Ausführung von Börsenaufträgen. | Diskontierung von Wechseln. (1657)Infolge Aenderung der Dessins gebe ich mehrere
grössere und kleinere Partien (809)**Mosaikplatten**

ganz billig ab, partieweise oder auch in kleinen Quantitäten.

**A. WERNER-GRAF, Mosaikplattenfabrik,
in Winterthur.**erhellen halbdunkle Räume durch
Tageslicht.Kellerbeleuchtungen durch Einfall-
Lichte. Für beste Lichtausnutzung
fordere man unsere kostenlosen
Voranschläge. — Broschüren und
amtliche Berichte über Lichtwir-
kung gratis und franko durch das
Deutsche Luxfer-Prismen SyndikatG. m. b. H., **Berlin S.,**
Ritterstrasse Nr. 26.Fabriken in Berlin und Boden-
bach a. E.Alleinverkäufer für die Ostschweiz:
Rob. Looser, Zürich V, Konkordia-
strasse 22, beim Römerhof.
Telephon Nr. 652. (652)**Seidenbandweberei Herzogenbuchsee.**Die Herren Aktionäre werden hiemit zur 19. ordentlichen General-
versammlung eingeladen auf Samstag, den 20. September 1902, nach-
mittags 3 Uhr, in den Gasthof zur „Sonne“ in Herzogenbuchsee.**Traktanden:**

- 1) Vorlage der Bilanz per 30. Juni 1902 und Bericht der Revisoren.
- 2) Wahl der Revisoren.
- 3) Unvorhergesehenes.

Bilanz und Bericht liegen vom 15. September an zur Einsicht auf.
Uebrigens werden diese Schriftstücke den Herren Aktionären wie gewohnt
zugestellt.

Herzogenbuchsee, 1. September 1902.

(1677)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Rob. Moser.**Sensethal-Bahn.****II. Aktieneinzahlung.**Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind auf den gezeichneten
Aktien weitere 20% bis den 15. Oktober 1902 einzuzahlen.Als Zahlungsstellen sind die Kantonalbank Bern und die Ersparnis-
kasse des Amtsbezirkes Laupen bezeichnet.Der für die erste Einzahlung den Aktionären behändigte Interims-
Empfangsschein ist anlässlich der zweiten Einzahlung vorzuweisen und
umzutauschen. (1648.)Die Aktionäre werden auf die durch § 5 der Gesellschaftsstatuten
vom 5. Juni 1902 normierten Säumnisfolgen aufmerksam gemacht.

Laupen, den 26. August 1902.

Sensethal-Bahn.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Maurer.**Nichtigkeits-Erklärung.**Die Schweizerische Volksbank in Basel erlässt hiemit die Anzeige,
dass das von ihr ausgestellte Sparheft Nr. 1122 über Fr. 1732. 65, lautend
auf den Namen von Fräulein Maria Susanna Schuppli in Basel, verloren
gegangen ist.Der allfällige jetzige Inhaber dieses Büchleins wird hiemit aufgefordert,
dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publi-
cation an unserer Kassa vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert
betrachtet wird. (1666)

Basel, den 29. August 1902.

Schweizerische Volksbank.**Papierhandlung en gros****A. Jucker, Nachf. v.****Jucker-Wegmann, Zürich.**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [72]

LABORATOIRES SAUTER**GENÈVE et BELLEGARDE.**MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire
pour le jeudi, 18 septembre 1902, à 5 heures de l'après-midi, aux Labo-
ratoires des Charmilles, route de Lyon, 57.**Ordre du jour:**

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1901/1902.
- 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3° Discussion et votation sur les rapports et sur leurs conclusions.
- 4° Nomination des administrateurs.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1902/1903.

NB. — 1° Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale
moyennant le dépôt de ses actions cinq jours auparavant à la caisse de
la société ou au Comptoir d'Escompte.2° Le dépôt peut être remplacé par une déclaration de possession. Des
formulaires seront envoyés sur demande.3° Dès ce jour le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport
des vérificateurs de comptes sont à la disposition des actionnaires au siège
de la société.4° Les coupons peuvent être touchés de suite après l'assemblée à la
caisse de la société. (1669)Genève, le 1^{er} septembre 1902.

Au nom du conseil d'administration:

Th. Fuog, président.**IMPORT PAPIERS EXPORT**Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen han-
deln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und
Ausrüstpapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster
eingeholt zu haben von

[1676]

Gebrüder Huber, Winterthur.